

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 30. Jahrgang, Nr. 3
1. August bis 31. Oktober 2024

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Predigten	4
Nachrichten	6
Nachrichten aus der Propsteimusic	13
Veranstaltungen	18
Gottesdienstordnung	28
Musica Sacra	30
Gemeindeveranstaltungen	32
Informationen	35
Kontakt	36

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Dr. Stefan Blattner, Thomas Ebert-Hatzfeld, Beate Müller, Regina Nothelle,
 Tobias Nowesky, Stefan Twardy, Dr. Carlhans Uhle, Franziska Unger
Titelfoto: Beate Müller
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 3. Juli 2024
Auflage: 500 Exemplare

Autoren: Wolfram Behmenburg (wb), Pfarrer Dr. Stephan George (sg), Kaplan Fr. Simon Hacker OP (sh), Christina Kullmann (ck), Katharina Luther (kl), Beate Müller (bm), Monika Müller (mm), Tobias Nowesky (tn), Stefan Plattner (sp), Stephan Rommelspacher (sr)

Dieser Canale wurde mit mineralölfreien Farben auf Umpeltpapier gedruclt.

Geistlicher Impuls

Interregnum – so nannte man die Zeit zwischen zwei Regentschaften in Königreichen. Auch in der Kirche gibt es Vergleichbares, nach dem Tod oder dem Amtsverzicht eines Papstes und der Wahl des neuen gibt es eine Lücke. Die Propsteipfarrei ist weder ein Königreich, noch wird sie von einem Papst geleitet. Und ein Propst ist oft genug eher Hausmeister als Souverän. In einem gewissen Interregnum leben wir aber doch. Propst Gregor Giele wurde verabschiedet, Ralph Kochinka wird die Stelle im September übernehmen. Wir wissen, wann die „Zwischenzeit“ zu Ende geht und wer dann die Leitung übernimmt. Für das Interregnum ist mit Pfarrer Glombitza ein rechtssicherer Vertreter bestimmt. Und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden „den Betrieb“ absichern.

Im Interregnum versuchten Interessenvertreter oft, ihre Anliegen durchzusetzen. Sie nutzten die Gunst der Stunde für Weichenstellungen in ihrem Sinn. Solche Ränkespiele erwarte ich in der Propsteipfarrei nicht. Aber unbewusst kann es Versuche geben, etwas umzusetzen, was man schon lange für wünschenswert hielt, womit man aber bisher keine Chance hatte. Ich darf als Beobachter vom Rand schauend bitten, dieser Versuchung zu widerstehen. Und auch wenn der neue Propst seinen Dienst über-

nimmt, wäre es ein schlechter Stil, gleich auf ihn einzustürmen, um Anliegen zu platzieren, die schon lange unter den Nägeln brennen. Lassen Sie Propst Kochinka bitte Zeit, um den Überblick zu gewinnen, sich beraten zu lassen und dann bedacht urteilen zu können.

Ich finde es gut, dass es eine kleine „Zwischenzeit“ zwischen den Präpsten gibt. Durch die Ferien ist sie für viele kaum zu spüren. Das Interregnum könnte helfen, den Einschnitt zu begreifen, den ein personeller Umbruch bedeutet. Einen Umbruch wird es übrigens auch im Pfarreirat geben, wenn er im November neu gewählt wird. Wählen und sich für Wahlen zur Verfügung zu stellen - das sind bevorzugte Mittel der Interessenvertretung. Das gilt für politische Mandate, aber auch für das Leben der Pfarrei.

Am 1. September wird Ralph Kochinka als Propst eingeführt. Er ist zwangsläufig ein anderer „Typ“ als sein Vorgänger. Auch wenn er in der Pfarrei Kaplan war, hat sich seitdem vieles verändert. Die Gebäude sind andere. Das städtische Umfeld ist ein anderes, viele Menschen sind andere. Und er selbst wird sich auch verändert haben. Und er hat auch eine andere Aufgabe als damals. Es gibt den Spruch: „Der Pfarrer hat das Geld der Gemeinde, der Kaplan die Liebe.“ An Stelle des

(fehlenden) „Geldes der Gemeinde“ trifft das Wort „Gesamtverantwortung“ die Lage wohl besser. Das kann gelegentlich auch zur Last werden.

Geben Sie dem neuen Propst bitte die Chance, seinen Stil zu finden. Klug wie er ist, wird er zunächst schauen und abwägen, was möglich ist. sg

Predigten

Über das Geheimnis Gottes

Nachschrift einer Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag 2024
in St. Trinitatis zu Leipzig von fr. Simon Hacker OP

Waren Sie schon einmal in der Situation, einer Person, die nichts mit dem christlichen Glauben zu tun hat, die Dreifaltigkeit erklären zu müssen?

Wenn Ihnen das zur vollkommenen Zufriedenheit der fragenden und Ihrer eigenen Person gelungen ist, werde ich Sie für den Theologienobelpreis vorschlagen! Das heißt, ich werde diesen Preis erst stiften und dann dafür sorgen, dass Sie ihn bekommen. Und ich werde Sie auch direkt für den Titel des Kirchenlehrers oder der Kirchenlehrerin vorschlagen und Ihren Seligsprechungsprozess in Gang bringen.

Sollten Sie bei der Erklärung aber auf Schwierigkeiten gestoßen sein, sollte Ihre Antwort eher schlecht als recht gelungen sein, dann dürfen Sie sich in guter und zahlreicher Gesellschaft

wissen. Und noch etwas: Sie haben eine wichtige Erfahrung gemacht. Die Erfahrung, dass wir Gott nicht erklären können; dass Gott – vor allem in der Dreifaltigkeit – dem Verstehen im Letzten entzogen ist.

Da hören wir den österreichischen Sprachphilosophen Ludwig Wittgenstein in unseren Ohren raunen: „Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“ Und wie zur Antwort direkt darauf Karl Rahner SJ, vielleicht der größte Theologe und auch bedeutender Mystiker des 20. Jahrhunderts: „Man kann nur angemessen von Gott schweigen, wenn man zuvor gesprochen hat.“ So will ich versuchen, zu sprechen – nicht über die Trinitätslehre, obwohl es hier unendlich viel und sogar einiges Gutes zu sagen gäbe. Nein, vielmehr

Predigten

will ich über das Geheimnis Gottes sprechen.

Ein Geheimnis ist kein Rätsel, hinter das wir noch nicht gekommen sind, das aber prinzipiell lösbar wäre. Ein Geheimnis ist auch nicht in irgendeiner Weise über-vernünftig, sodass die natürliche Vernunft oder die Wissenschaften für überflüssig oder unwichtig erklärt werden dürften – nein, Glaube gegen die Vernunft in Stellung zu bringen, ist wahrlich die schlechteste aller möglichen Theologien. Das Geheimnis ist an sich auch nicht unvernünftig: Das *credo quia absurdum est* („ich glaube, weil es unvernünftig ist“) ist weder dem vernunftbegabten Menschen noch dem sich offenbarenden Gott angemessen, wie uns einst Prof. Peter Walter – der wohl größte Theologe, bei dem ich je studieren durfte – eintrichterte. Von Gott als Geheimnis zu sprechen, kann auch nicht bedeuten, Gott als den ganz Anderen zu verstehen. Wenn Gott schlechthinig und also nur noch anders wäre, wäre es auch schlichtweg nicht mehr möglich für uns, irgendeine Beziehung zu Gott zu haben. Ein ganz anderer Gott wäre letztlich irrelevant für uns Menschen.

Vielmehr bedeutet, Gott als Geheimnis zu verstehen, die Erkenntnis, dass Gott sich als der Verborgene offenbart. Insofern wäre das Geheimnis

Gottes nicht die Grenze, sondern gar die notwendige Bedingung unserer menschlichen Gotteserkenntnis. Wieder Rahner: „Wer nicht über den verborgenen Gott gesprochen hat, hat über Götzen gesprochen.“

Gott als Geheimnis zu glauben, macht ehrfürchtig vor Gott und demütig in den theologischen Debatten: Es gibt niemanden, der die Wahrheit haben kann und auch niemanden, der mit letzter Sicherheit sagen könnte, was das Katholische ist. Es macht misstrauisch einem jeden Menschen und einer jeden Institution gegenüber, der und die glaubt und behauptet, den Willen Gottes mit Sicherheit zu kennen und anderen Menschen aufdrängen zu können (hier ist geistlicher Missbrauch nicht fern!). Das Geheimnis Gottes lässt Gotteserkenntnis und -erfahrung auch in anderen Religionen und Weltanschauungen finden. Und es sträubt sich schließlich gegen jede Art von Funktionalisierung und Instrumentalisierung Gottes, des Glaubens und der Religion.

Wer am Geheimnis Gottes festhält, versteht sich als fragender und suchender Mensch – und bleibt gerade als solcher bleibend auf Gott verwiesen und bezogen. Und auch wenn wir Gott nie ganz verstehen werden, so können wir Gott doch gerade als Geheimnis lieben. So will ich am Ende meiner Predigt der Versuchung mei-

Predigten

nes eigenen Ordens widerstehen, der nur allzu oft hochmütig die eigene theologische Erkenntnis überschätzte und stattdessen demütig im Gebet schließen:

Gott, du bist mir ein Geheimnis. Ich verstehe dich nicht und oft genug weiß ich nicht einmal, welchen Weg

ich gehen soll. Ich bitte dich nur um die Gnade, zu erkennen, wie ich dir und den Menschen dienen kann. Mit Freude erwarte ich den Tag, an dem die Schleier fallen und ich dich sehe, wie du bist. Bis dahin will ich warten und mit diesem Vertrauen mich bescheiden.

Nachrichten

Propst Ralph Kochinka stellt sich vor „back to the roots“

Als ich 2008 als damaliger Kaplan aus der Propstei verabschiedet und der neue Pfarrer Gregor Giele begrüßt wurden, konnte niemand ahnen, dass ich 16 Jahre später als Propst zurückkehren würde.

Von der Propstei aus ging ich 2008 als Diözesanjugendseelsorger ins Winfriedhaus nach Schmiedeberg und wurde damit Nachfolger von Gregor Giele. Sein Nachfolger zu sein, ist also nicht neu für mich.

Die Jahre im Winfriedhaus und in der Jugendseelsorge waren sehr intensiv und kreativ. Mit motivierten und engagierten Jugendlichen und meinen guten Mitarbeitenden war ganz viel möglich.

Das hat mich sehr bereichert. Auch der lange Streit mit der Bistumsleitung um den Erhalt des Winfriedhauses hat mich sehr geprägt.

Die sieben Jahre als Pfarrer von Auerbach und Falkenstein, sowie dann als leitender Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei Sankt Christophorus Auerbach, waren sehr anspruchsvoll. Aus den schon zuvor aus mehreren kleinen Gemeinden zusammengesetzten Pfarreien Auerbach, Falkenstein und Reichenbach entstand eine neue Großpfarre, die mit 549 km² etwa die Hälfte des Vogtlandes umfasst. Viele Kilometer, sowie Berge und Täler zwischen den einzelnen Gemeinden galt es zu überwin-

Nachrichten

den – äußerlich wie innerlich. Viele gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen konnten entwickelt und das Zusammenwachsen gefördert werden.

Übergangsweise bekam ich im Mai 2023 als Pfarradministrator noch die Leitung der Pfarrei Herz Jesu Plauen übertragen. Damit war ich nun für das gesamte Vogtland verantwortlich. Auch diese Herausforderungen konnte ich mit Gottes Hilfe und vielen guten Mitarbeitenden meistern.

Nach einem sehr emotionalen und dankbaren Abschied in meiner Pfarrei Sankt Christophorus Auerbach, erhole ich mich in Südtirol und auf dem Jakobsweg und richte mich innerlich auf die vielen neuen Aufgaben aus.

In Leipzig möchte ich mir zunächst viel Zeit nehmen, die Propstei mit ihren Gemeindemitgliedern (wieder) kennenzulernen, die Stadt mit ihren Licht- und Schattenseiten wahrzunehmen, Kontakte zu den anderen katholischen Pfarreien und in Ökumene und Institutionen herzustellen und so nach und nach in die neuen Aufgaben hineinzuwachsen.

Wenn ich nun zurückkehre zu den Straßen, Bäumen und Wurzeln, dann liegen 16 Jahre dazwischen. Eine neue Propstei – mitten in der Innenstadt – ist gebaut und mit Leben gefüllt worden. Viele Gemeindemitglieder sind dazugekommen, Bekannte sind



Foto: Luise Binder

älter geworden, manche auch schon gestorben. Wir haben uns verändert. Viele Namen habe ich vergessen.

Deshalb bitte ich alle, mir dabei zu helfen, sie kennen- oder wieder neu kennenzulernen und Geduld dabei zu haben.

Ein Stellenwechsel bedeutet sowohl für die Pfarrer als auch für die Gemeinden Veränderung. Nehmen wir diese als Chance an und gestalten wir Gemeindeleben zusammen - in Verbindung mit und im Vertrauen auf Gott -, dann geht es gut voran.

Willkommen Propst Kochinka

Bischof Heinrich Timmerevers hat Ralph Kochinka als neuen Propst in die Propstei in Leipzig berufen. Am 1. September wird Propst Ralph Kochinka im 11-Uhr-Gottesdienst durch Bischof Timmerevers in sein neues Amt eingeführt. Dieser Festgottesdienst wird vom Propsteichor mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst hat jeder die Möglichkeit, Propst Kochinka selbst willkommen zu heißen.

Lieber Propst Kochinka, herzlich willkommen an diesem Ort, in der Stadt Leipzig, in der Propsteigemeinde. Wir freuen uns auf ein Miteinander, besondere Momente, Ihre Ideen in der Pastoral für und mit der Gemeinde und wünschen Gottes reichen Segen.

bm

Eine dringende Bitte von Kaplan Fr. Simon Hacker OP

Mit Propst Giele hat der langjährige Hauptseelsorger der Innenstadt, der unsere Gemeinde so gut kannte wie wenige andere, Leipzig verlassen. Natürlich geht die Seelsorge in der Propstei tatkräftig weiter, aber weder mir, Ihrem Kaplan, noch dem neuen Propst Ralph Kochinka sind die Menschen vor Ort, ihre Geschichten und Situationen so gut vertraut, dass wir um alles wissen, was notwendig

und wichtig ist. Darum bitte ich Sie: Helfen Sie uns, indem Sie aktiv auf uns zukommen, wenn Sie ein Anliegen haben oder wenn Sie von einem Menschen wissen, der einen Besuch, ein Gespräch, die Krankenkommunion... brauchen könnte. Gehen Sie nicht davon aus, dass wir um alles wüssten, sondern unterstützen Sie uns mit Ihren Hinweisen. Für jede Hilfe: Gott vergelt's! sh

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3,15)

Neues aus der Caritas Kita St. Franziskus



Foto: Kita St. Franziskus

Abschied mit guten Wünschen und Gottes Segen

Die letzten Wochen vor den Sommerferien sind oft von Abschieden geprägt: Wir verabschieden uns von den Vorschulkindern, wir verabschieden uns von deren Familien. Umzüge von Familien fallen oft in den Sommer – wieder Abschiede. Man könnte denken, dass wir an Abschiede gewöhnt sind. Das ist mitnichten so – denn mit all diesen Kindern und Familien haben wir eine lange Zeit zusammen einen Teil unseres Lebens gelebt.

Und dann gibt es auch noch Abschiede, die nicht jedes Jahr vorkommen.

Solch einen Abschied erleben die Propsteigemeinde und die Caritas Kita St. Franziskus auch: Der Propst beginnt im Sommer eine neue Arbeit, und wir alle mussten und wollten „Tschüss!“ und „Danke!“ sagen. Wir hatten den Propst oft in der Caritas Kita St. Franziskus: Zur Haussegnung zum Start der Kita, in verschiedenen Gottesdiensten, bei Andachten zum Aschermittwoch oder zu Pfingsten, bei Segnungsfeiern, bei Festen, und, und, und... Er saß mit den Kindern im Kreis (sogar auf dem Fußboden), hat mit uns gesungen, erzählt, etwas erklärt. Er hatte ein geduldiges Ohr für die Fragen und Antworten der Kinder. Er ließ uns mit allen Sinnen teilhaben an den Geschichten und Geheimnissen unseres Glaubens. Und immer war die Freude wirklich groß, wenn wir einen „wichtigen Termin mit dem Propst“ hatten. Besonders in Erinnerung bleiben uns die Momente, in denen der Propst von Kind zu Kind und von einem Erwachsenen zum nächsten gegangen ist und Kleine und Große gesegnet hat. Dann wurde es ganz still und jeder spürte, dass da etwas Besonderes geschieht.

Zum Abschied vom Propst wollten wir etwas ganz Besonderes machen. Etwas, das wirklich mit UNSERER Kita zu tun hat, also mit dem Heiligen Franziskus. Was liegt näher, als den „Sonnengesang“ unseres Namenspatrons ins Spiel zu bringen? Und so haben wir im Frühling mit den Kindern auf vielfältige Weise dieses große Loblied an Gott über seine Schöpfung erlebt: In Geschichten, Bildern, Büchern, mit Liedern, mit „Augen auf und schauen!“. Danach ging es ans Selber-Tun: Jede Gruppe der Kita hatte den Auftrag, sich mit einer Strophe des Liedes zu beschäftigen und sie als Bild zu gestalten. Aus diesen acht großartigen Bildern und dem dazugehörigen Text, bearbeitet für Kinder, ist dann ein sehr persönliches Buch „Der Sonnengesang des Franz von Assisi“ geworden, das wir dem Propst zum Abschied geschenkt haben. So werden wir in seiner Erinnerung bleiben – mit unserer Freude über Gottes wunderbare Schöpfung. War das Alles? Nein, Frau Lucius hatte noch eine wirklich besondere Idee: Warum sollten nicht WIR, Kinder und Erwachsene der Kita, jetzt einmal den Propst segnen? Hm, trauen wir uns das? Na klar, das ist gar nicht schwer: Wir haben ihm zuerst Segen mit einem Lied gewünscht. Und danach wurden fast 50 Paar kleine Hände ausgestreckt – und Frau Lucius

große – um den Segen, den wir zuvor erbeten hatten, dem Propst zu spenden. Dabei war es nicht ganz so still, wie sonst bei Segnungen. Einfach, weil dies so fröhlich geschah!

Wir wünschen Propst Gregor Giele auch an dieser Stelle noch einmal von Herzen Gottes Segen für sein weiteres Tun: Er möge ihn gesund erhalten, Tatendrang schenken und mit Menschen umgeben, die ihn unterstützen und ihm wohlgesonnen sind.

Uns wünschen wir einen tollen neuen Propst, der wieder einen guten Draht zu den Kindern hat und uns besondere Momente erleben lässt. Und auch ihm wünschen wir schon jetzt Gottes Segen für sein Wirken in Leipzig und auch für die gemeinsamen Begegnungen in unserer Caritas Kita St. Franziskus.

Wir haben aktuell auch noch freie Plätze in der Krippe und im Kindergarten! Bei Interesse senden Sie das Anmeldeformular per Email an kita.st.franziskus@caritas-leipzig.de oder schreiben Sie uns eine Email. Wir freuen uns!

[www.caritas-leipzig.de/
hilfeundberatung/
kinderjugendlicheundfamilien/
kindertagesstaetten/
kita-st.-franziskus/kita-st.-franziskus](http://www.caritas-leipzig.de/hilfeundberatung/kinderjugendlicheundfamilien/kindertagesstaetten/kita-st.-franziskus/kita-st.-franziskus)

mm

1. Juni 2024 – Feier der Lebenswende

Auch in diesem Jahr fand in der Propsteikirche Leipzig die Feier der Lebenswende statt, bei der 12 Jugendliche ihren Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden zelebrierten. Begleitet von ihren Familien und Freunden versammelten sich die Jugendlichen um 11 Uhr, um diesen bedeutenden Schritt in ihrem Leben zu feiern. Die Feier der Lebenswende, ein Angebot der Evangelischen und Katholischen Jugend Leipzig, richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren, unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit.

Die Organisation in Leipzig lag in den Händen von Stefan Plattner, dem Referenten der Katholischen Jugend Leipzig, unterstützt von Marcel Wehnert, Ole Friedrich und Fr. Simon Hacker OP. Gemeinsam gestalteten sie acht Vorbereitungstreffen mit Themen wie der Reflexion des eigenen Lebenswegs und der eigenen Werte. Ein Besuch beim Bestattungsunternehmen Dunker bot Einblicke in die Trauerbegleitung, während der Besuch bei der Bahnhofsmision Leipzig das Thema „Armut und Obdachlosigkeit“ beleuchtete.

Der Auftakt der Feier bestand aus der Vorstellung der Jugendlichen, die jeweils zwei Gegenstände präsentierten, einen symbolisch für ihre Kindheit, einen für ihre Zukunft. Diese Symbole ermöglichten es den Jugendlichen, ihre Lebensgeschichte und ihre Zukunftspläne zu teilen. Zusätzlich hatten die Jugendlichen im Vorfeld Kerzen gestaltet, die während der Feier entzündet wurden. Die Orgelmusik von Felix Wunderle verlieh der Veranstaltung eine festliche Atmosphäre. Am Ende der Feier erhielten die Jugendlichen gute Wünsche und den Segen Gottes.

Die Anmeldungen für die Feier der Lebenswende 2025 laufen bereits: <https://www.junges-bistum-ddmei.de/dekanat-leipzig>

Interessiert? Dann komm zu einem unverbindlichen Infoabend am Dienstag, 27. August 2024 um 19 Uhr in die Propsteikirche. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

sp

Aus unserem Kirchturm



Fotos: XXXX

Dieses Jahr hatten wir wieder das Glück, dass Turmfalken, die zu den streng geschützten Tierarten gehören, einen Kasten in unserem Kirchturm zum Brüten gewählt haben. Die Vögel bauen keine eigenen Nester, sondern suchen Felsnischen, verlassene Greifvogelhorste, alte Krähenester oder sie nutzen angebotene Brutkästen in Städten, wie bei uns. Obwohl Turmfalken zu den häufigsten Falken Mitteleuropas gehören, ist ihre Anzahl abnehmend. Brutkästen können helfen, den Bestand lokal zu stabilisieren.

Wohl am 13.06.24 schlüpfen drei kleine Turmfalken bei uns. Zunächst lagen die Jungen in ihren Daunen übereinander, sodass sie gar nicht zu

unterscheiden waren. Sie bewegten sich noch unkoordiniert und reagierten nicht auf äußere Einflüsse. Jeweils ein Altvogel huderte (wärmte) noch etwa eine Woche die Küken. Danach flogen immer beide Altvögel zur Futtersuche aus. Nun war zum ersten Mal das Piepen der Jungvögel zu hören und sie begannen auf äußere Reize zu reagieren. Sie wurden schnell größer.

Am Ende der dritten Woche entwickelt sich aus dem Daunenfederkleid das Jugendkleid, welches die jungen Turmfalken einige Monate tragen werden. In diesem Zeitraum können sie beringt werden.

Nachrichten

13

Dieses Jahr beringte Karsten Peterlein von der Leipziger Wildvogelhilfe „unsere“ Turmfalken. Vielleicht erfahren wir eines Tages, wo sie sich niedergelassen haben. Immerhin können Turmfalken über 20 Jahre alt werden. Sollten Sie einmal einen beringten Vogel beobachten oder einen Ring finden, freut sich anderswo ein Berin-

ger über eine Meldung unter:
[www.proring.de/
ringfundmeldungen.html](http://www.proring.de/ringfundmeldungen.html)

Wünschen wir „unsere“ Turmfalken, dass sie sich gut entwickeln und einen geeigneten Lebensraum finden
ck

Nachrichten aus der Propsteimusic

Orgelfeuerwerk mit vier Händen und vier Füßen Kilian Homburg und Jonas Schauer nehmen Abschied

Sie gehörten zum Vertreter-Team von Propsteikantor Stephan Rommelspacher und sind den Besuchern unserer Gottesdienste durch ihr qualitätsvolles wie begeisterndes Orgelspiel vertraut: Kilian Homburg und Jonas Schauer. Nun verlassen sie die Hochschule für Musik und Theater und damit Leipzig, um ihre Studien andernorts fortzuführen.

Der aus Bonn stammende Kilian Homburg, 2023 mit dem 1. Preis beim Silbermann-Wettbewerb in Freiberg



Foto: XXX

Nachrichten aus der Propsteimusic

ausgezeichnet, hat unlängst sein Kirchenmusikstudium an der HMT Leipzig mit dem Master-Examen beendet und wechselt nun an die Hochschule Franz Liszt nach Weimar, um in der Klasse des jungen Orgelprofessors Martin Sturm sein Konzertexamen zu machen. Der aus dem Eichsfeld stammende Jonas Schauer verlässt Leipzig für ein Auslandsjahr am Royal Conservatory im englischen Birmingham und kehrt anschließend noch einmal zurück, um sein Studium an der HMT abzuschließen.

Zum **Abschied** aus der Propstei breiten die beiden am **Samstag, 10. August, 19.30 Uhr** auf unserer Vleugels-

Orgel ein **Orgelfeuerwerk** mit vier Händen und vier Füßen ab. Auf ihrem ausgesprochen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm stehen überwiegend Bearbeitungen bekannter Orchesterwerke, etwa Johann Sebastian Bachs Drittes Brandenburgisches Konzert G-Dur, Tänze aus Peter Tschaikowskys Nußknacker-Suite (darunter auch der berühmte Blumenwalzer) oder Edward Elgars populärer Marsch „Pomp and circumstance“.

Wir danken Kilian Homburg und Jonas Schauer für ihren Dienst in der Propstei und wünschen den beiden für ihren weiteren Weg Gottes reichen Segen. sr

Wieder Abendlob im August und Oktober

Nach der Sommerpause wird unsere beliebte Reihe „Leipziger Abendlob“ am Freitag, **30. August** fortgesetzt. Das Ensemble SOSPIRATEM, Musiker aus Leipzig, die sich auf die Musik des Mittelalters spezialisiert haben, werden jüdische und christliche Musik aus dem Mittelmeerraum musizieren, in der Besetzung Clarissa Renner (Gesang), Friederike Merkel (Blockflöten) und Babett Niclas (Harfe). Die Wortimpulse kommen diesmal von der Leipziger Theologin und Pfarrerin Dr. Kerstin Menzel.

Am **25. Oktober** wird das Abendlob von der an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar lehrenden Cellistin Christina Meißner gestaltet. Unter dem Motto „Von Licht und Schatten“ erklingen faszinierende Werke für Violoncello solo von Hildegard von Bingen, Sofia Gubaidulina, Lisa Streich, John Palmer und anderen. Wort-Partner ist an diesem Abend Gemeindeglied und MDR-Moderator Stefan Blattner.

Nachrichten aus der Propsteimusk

15



Foto: XXX

Beide Abende beginnen jeweils um **21 Uhr** und dauern etwa eine Stunde. Der Eintritt ist wie gewohnt frei, Spenden zur Finanzierung der Abendlob-Reihe werden erbeten.

Nachrichten aus dem Propsteichor Propst-Einführung, Diözesanchortag, Mozart-Requiem

Schon am **1. August** nimmt unser Propsteichor seine **wöchentlichen Proben** (immer donnerstags 19.15 bis 21.30 Uhr) wieder auf. Zunächst wird das musikalische Programm für den **Festgottesdienst** am Sonntag, **1. September, 11 Uhr** vorbereitet, in dem Bischof Heinrich Timmerevers den neuen Propst Ralph Kochinka in sein Amt einführen wird. Im Zentrum

steht die Messe in B des englischen Komponisten Christopher Tambling. Die mit Chor, Bläsern, Orgel und Röhrenglocken originell besetzte Messe hat der Propsteichor erstmals zur Glockenweihe 2018 erstmals aufgeführt.

Am Samstag, **21. September** nimmt eine Abordnung unseres Chores am

Nachrichten aus der Propsteimusic

vom Diözesanecäcilienverband (DCV) des Bistums ausgerichteten **Chortag** teil. Er findet im und rund um den Dom in Zeitz statt.

Auch in dieses Jahr wird wieder eine **Chorwanderung** angeboten, in bewährter Weise von Chormitglied Joachim Krautwald geplant und vorbereitet. Sie führt am Samstag, **28. September** von Leißling, das per Bahn erreicht wird, zur Burg Goseck, zwischen Weißenfels und Naumburg eindrucksvoll hoch über der Saale gelegen. Am Ziel wartet eine Führung in der Schlosskirche und eine Stärkung in der Schloss-Schenke auf die Wanderer.

Bereits im **September** beginnen auch schon die **Proben** zur diesjährigen Aufführung des **Mozart-Requiems**, das am Samstag, **9. November** um 20 Uhr in der **Propsteikirche** (nicht in

der Thomaskirche) erklingen wird. Neben Propsteichor und Propsteiorchester wirken hochkarätige Solisten mit. Als Ergänzungswerk zum nicht abendfüllenden Requiem steht Mozarts berühmtes Klarinettenkonzert in A-Dur auf dem Programm. Mit dieser Kombination aus Requiem und Klarinettenkonzert erfüllt Stephan Rommelspacher sich einen lang gehegten Wunsch, ist es doch das letzte von ihm geleitete Mozart-Requiem, denn seine **Amtszeit als Propsteikanitor endet** im Sommer 2025.

Wie schon im letzten Jahr wird das Requiem bei freiem Eintritt angeboten (lediglich das Programmheft muss erworben werden). Die Konzertbesucher werden allerdings um eine angemessene Spende gebeten, um die nicht unerheblichen Kosten der Aufführung decken zu können.

sr

Propstei-Kinderchor fährt ins Eichsfeld Pueri-Cantores-Chöre treffen sich in Heiligenstadt

Unser Propstei-Kinderchor wächst erfreulich. Immer wieder können neue junge Sängerinnen und Sänger begrüßt werden. Schon mehr als 30 Jungen und Mädchen besuchen mittlerweile die Vorstufe sowie den ei-

gentlichen Kinderchor. Ab dem neuen Schuljahr werden die wöchentlichen Proben daher vom Kolpingraum in den Saal verlegt, um genügend Platz für das Singen, aber auch für Bewegung, Spiel und Tanz zu haben.



Foto: XXX

Nach dem Ökumenischen Kinderchortag mit abschließendem Sommerkonzert Mitte Juni (Foto) wartet am 7. September schon der nächste Höhepunkt: An diesem Samstag fährt der Kinderchor zum diesjährigen Chortreffen des Pueri-Cantores-Verbands nach Heilbad Heiligenstadt im Eichsfeld, zu dem rund 300 Kinder aus vielen weiteren Mitgliedschören des Verbands erwartet werden. Mit dem gemeinsamen Singen in großer Gemeinschaft, einem bunten Spielprogramm in den Pausen und einem festlichen Abschlussgottesdienst mit

dem Erfurter Bischof Ulrich Neymeyr verspricht dieser Tag wieder ein großes Erlebnis für die Kinder zu werden.

Neue Jungen und Mädchen, die Freude am Singen haben, sind jederzeit willkommen. Geprobt wird immer donnerstags von 15.30 bis 16.15 Uhr (Vorchor für Jungen und Mädchen im Alter von drei bis sechs Jahren) und von 16.30 bis 17.30 Uhr (Kinderchor für Kinder von der 1. bis etwa 6. Klasse)

Wahl des Pfarreirates 9./10. November

Im November werden im Bistum neue Ortskirchenräte gewählt. Danach setzen sich Pfarreiräte aus den Vertretern der Ortskirchenräte zusammen. In der Propstei Leipzig gibt es keine verschiedenen Ortskirchen, der Pfarreirat wird gleich gewählt.

Dieser Rat ist ein **Leitungsgremium mit Einfluss auf die Ausrichtung des gemeindlichen Lebens**.

Die Mitarbeit in diesem Gremium ist ein wichtiger Dienst, um unsere Gemeinde im Heute zu stärken und ins Morgen zu führen. Genauso wichtig ist es, dass die Beauftragung dieses Rates von vielen mitgetragen wird, durch aktives Wählen, durch Unterstützung in den Ausschüssen, durch fürbittende Gebete, durch Übernahme von Aufgaben in der Gemeindepastoral.

Ein **Wahlausschuss** hat sich im Juni konstituiert. Ihm gehören an: Katharina Luther (Vorsitz), Maria Holzgrä-

be, Angelika Schmidt, Claudius Müller und Stephan Müller.

Zunächst werden geeignete Kandidaten und Kandidatinnen gesucht. **Bitte werben Sie** aktiv bei Gemeindemitgliedern für diese Kandidatur oder stellen Sie sich selbst zur Wahl. Vorschläge reichen Sie bitte am Wochenende über die Box im Foyer der Kirche oder zu jeder anderen Zeit über den Pfarreibriefkasten oder eine Mail ein. Bis **18. August** werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht und danach in einem **Sondercanale und Aushang** bekannt gegeben. Über den Ablauf des Wahlverfahrens, Wahlberechtigte und alle Wahlmöglichkeiten werden Sie in den kommenden Monaten informiert. Die **Wahl** findet **am** Wochenende **9./10. November** statt.

Bitte beteiligen Sie sich an der Pfarreiratswahl Ihrer Gemeinde.

bm

Erstkommunion

Für alle Kinder der 3. Klasse startet am Samstag, den 24. August um 9:30 Uhr der neue Vorbereitungskurs für die Erstkommunion. Für alle Eltern findet am Mittwoch, den 14. August um 19:30 Uhr ein Elternabend im

Gemeindesaal statt. Einladungen sind versandt worden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn ihr Kind an der Vorbereitung zur Erstkommunion teilnehmen möchte.

kl

Veranstaltungen

Neuer Firmkurs – und besondere Gottesdienste

Ab August wird ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf die Firmung starten, zu dem alle interessierten Jugendlichen im **9. und 10. Schuljahr** eingeladen sind. Wir werden uns ca. **einmal im Monat** an einem **Samstag** treffen (fest stehen schon folgende Termine: 24.8., 14.9., 26.10., 16.11., 7.12., 25.1., 8.3, 12.4.). Die Treffen werden jeweils mit der gemeinsamen Feier der Vorabendmessen enden, die

zu diesem Zweck besonders gestaltet werden: inhaltlich mit Blick auf die Firmung, gestaltet mit Elementen zum tieferen Verständnis der Liturgie und unter der Beteiligung der Jugendlichen selbst. Danke im Voraus allen, die diese besonderen Gottesdienste mittragen – sie werden ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmvorbereitung werden.

sh

Kräuterfest – Mariä Himmelfahrt auf Leipziger Art

Magnificat – meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Mit diesen Worten beginnt Maria ihren Lobgesang. Er ist Evangelium im Gottesdienst am **15. August**, dem Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel. Was uns der Evangelist Lukas überliefert hat, wird seitdem durch alle Zeiten hindurch gebetet und gesungen, die frohe Botschaft vom großartigen Handeln Gottes an Maria und allen Menschen.

Mariä Himmelfahrt feiern Christen seit dem 5. Jahrhundert, es ist das älteste Marienfest. Der wohl bekannteste Brauch, der mit diesem Fest verbunden ist, ist die Kräuterweihe bzw. Kräutersegnung. Die heilen-



Foto: XXX

de Wirkung der Kräuter war und ist für Menschen lebenswichtig, sie ist ein Geschenk des Himmels. Für die heilwirkende Kraft Gottes am Menschen steht symbolisch Maria. Und



Foto: XXX

so gehören Maria und die Kräuter zusammen und lassen die Erfahrung von Heil(ung) und Schutz spürbar werden.

In Leipzig ist daraus inzwischen eine ganz eigene Tradition gewachsen, denn nunmehr bereits zum fünften Mal lädt die Kontaktstelle Statio zum Kräuterfest in den Clara-Zetkin-Park ein. An einem **Samstagnachmittag**, am **17. August**, werden Rosmarin und Thymian, Lavendel und viele andere Kräuter **westlich der Sachsenbrücke** ihren Duft verströmen und **zwischen 14 Uhr und 17 Uhr** zum Näherkommen einladen. An einem Tisch voll üppiger Kräuter können sich die Be-

sucherinnen und Besucher Kräuter aussuchen und einen Strauß binden lassen.

Geschenkt? Ja, geschenkt! Freude und manchmal auch Staunen darüber, etwas gratis zu bekommen. Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen haben sich da in den vergangenen Jahren ergeben. Da kommt selbstverständlich auch die Frage, wer wir sind und warum wir Kräuter verschenken. Da gibt es Gespräche über die Verwendung der Kräuter und die Heilkraft von Pflanzen, aber auch über Gott und die Welt. Wer gern etwas länger am Stand der Kontaktstelle Statio verweilen möchte, kann dies gern bei einer Tasse Kräutertee oder Kaffee tun.

Das Kräuterfest im Park ist in das Leben der Propsteigemeinde eingebettet. Es beginnt bereits am Freitag, **16. August**. Im Gottesdienst um **18 Uhr** werden die Kräuter gesegnet. Auch das Team der Kontaktstelle Statio wird gesegnet und zu seinem Dienst ausgesandt. Am Sonntag, **18. August**, werden wir dann unsere Eindrücke und Erfahrungen in den **Gottesdienst** um **11 Uhr** mitbringen. Und sicher können auch Sie danach noch gesegnete Kräuter mit nach Hause nehmen.

Einen Teil der Heil- und Gewürzkräuter bezieht die Kontaktstelle Statio

Veranstaltungen

21

wieder aus einer Leipziger Gärtnerei. Zudem bitten wir um Ihre Unterstützung, wir sind sehr dankbar für **Kräuterspenden** aus privaten Gärten, die am Freitag, **16. August**, im **Pfarrbüro** abgegeben werden können oder zum Gottesdienst um 18 Uhr. Und natürlich freuen wir uns, wenn auch

Sie am Samstag beim Kräuterfest vorbeischaauen.

Das ist Mariä Himmelfahrt auf Leipziger Art. Und aus Erfahrung können wir sagen, diese Kräuter haben heilende Wirkung, auch für uns, sie ist ein Geschenk des Himmels.

tn

Wahlcheck zur Landtagswahl im September

Wir fragen – Kandidat*innen antworten

Am **21. August** findet ein **Wahlcheck zur Landtagswahl** um **19.30 Uhr** im **Saal der Propsteipfarrei**, Nonnenmühlgasse 2 statt. Wählerinnen und Wählern soll so die Möglichkeit eröffnet werden, die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl, ihre konkreten Positionen und ihre Lösungsvorschläge auf die drängenden Probleme unserer Zeit kennen zu lernen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um Diskussion und Debatte. Der Wahlcheck stellt die Wahlaussagen und Positionen nebeneinander und macht diese vergleichbar. So können sich die Wählerinnen und Wähler anhand von Sachargumenten selbst eine Meinung für ihre Wahlentscheidung bilden.

Die Landtagswahl findet in Sachsen am 1. September statt.

bm

Friedensgebet am 25. August

Am **25. August** gibt es im Vorfeld der Landtagswahl im Freistaat Sachsen eine Demonstration für Demokratie, ein friedliches Miteinander und die Vielfalt der Gesellschaft.

Das Bündnis Hand-in-Hand, unterstützt von über 200 Leipziger Organi-

sationen, Vereinen, Firmen, auch der Propsteipfarrei, ruft um **15 Uhr** zur **Demonstration für Demokratie und Menschenrechte** auf.

Zuvor gibt es in der **Nikolaikirche** um **14 Uhr** ein **Friedengebet**, zu dem herzlich eingeladen wird.

Vor 10 Jahren feierten Leipzigs Einwohner am 9. Oktober den 25. Jahrestag der friedlichen Revolution. Damals wurde zum Lichtfest ein riesiger Lichtwasserfall auf den Turm der Neuen Propsteikirche projektiert. Einen ähnlichen Wasserfall gab es an der Reformierten Kirche und der Thomaskirche. Wasser als Symbol des Lebens. Wasser als Träger einer Urenergie, das bewegt, durchtränkt, aber auch mitreißt. Es erinnerte an die Kraft, die von einer großen Menge ausgehen kann, wie am 9. Oktober 1989. Etwa 70 000 Menschen aus Leipzig und dem Umland besiegten an diesem Tag ihre Ängste und de-

monstrierten friedlich, mit Kerzen in den Händen auf dem Innenstadtring, für Redefreiheit, Mitbestimmung, Reisemöglichkeiten, für Demokratie. Seither hat sich einiges in der Gesellschaft und der Stadt verändert. Wir haben ein neues Kirchgebäude und eine andere Gemeindestruktur. Unser Gemeindeleben ist auf ein Wirken in die Stadt ausgerichtet für ein friedliches Miteinander, Demokratie und eine Vielfalt der Gesellschaft. Wir können dankbar sein, dass viele vor Jahren ihre Ängste überwand. Dies ist jedoch heute auch ein Auftrag an uns. bm

Tag der Schöpfung

Dieser Tag geht auf eine Initiative der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in Deutschland zurück. Grundlage hierfür ist die Vereinbarung der christlichen Kirchen in Europa, die sich in der Charta Oecumenica dazu verpflichtet haben, „einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“. Im Mittelpunkt dieses Tages –

in der Regel der erste Freitag im September - steht der christliche Auftrag, den Schöpfergott zu loben und den eigenen Umgang mit der Schöpfung zu reflektieren. In diesem Jahr steht der Baum im Mittelpunkt. Wir laden herzlich zum **Familiengottesdienst** am Sonntag, den **8. September 2024 um 9:30 Uhr** in die **Propsteikirche** zum Gottesdienst zum Tag der Schöpfung ein. kl

Veranstaltungen

23

11. August 2024 – Katholischer Gottesdienst zum Christopher Street Day

Zum zweiten Mal feiern Jugendseelsorger Michael Kreher und Jugendreferent Stefan Plattner einen Gottesdienst zum CSD in Leipzig. In der Kirche ist das Thema verschiedener sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten nicht immer einfach. Manche Regeln und Äußerungen der katholischen Kirche grenzen aus und verletzen Menschen. Die Katholische Jugend Leipzig stellt sich gegen jede Art von Diskriminierung und möchte allen Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientie-

rung oder persönlichen Lebensform, einen Platz in der Kirche geben.

Um **11 Uhr** feiern wir in der Katholischen Kirche St. Trinitatis mit der Propsteigemeinde den **Festgottesdienst**. Nach dem Gottesdienst lädt ein Empfang zum Austausch und zu Gesprächen ein. Komm vorbei und lerne uns kennen!

Stefan Plattner ist der Ansprechpartner für queere Seelsorge in Leipzig: stefan.plattner@bddmei.de

8. bis 10. November 2024 – Auszeitwochenende Du&Gott

Gönne dir zwei Tage im Dominikanerkloster St. Albert Leipzig-Wahren, um den Stress des Alltags hinter dir zu lassen und durchzuatmen. Dich erwarten Tage ohne Handy, in denen du Zeit für dich selbst hast – zum Ausruhen, Auftanken, Loslassen und Weitergehen. Es gibt gemeinsame Gebetszeiten, einen Tag im Schweigen, ein persönliches Begleitgespräch und die Möglichkeit zum Austausch. Dieses Auszeitwochenende ist ideal für dich, wenn du dich in einer Entscheidungssituation befindest oder wieder mehr zu dir selbst finden möchtest.

Beginn: Freitag, 8.11.2024 um 18 Uhr.
Ende: Sonntag, 10.11.2024 um 14 Uhr nach dem gemeinsamen Mittagessen.

Zielgruppe: Junge Erwachsene zwischen 17 und 27 Jahren. Achtung: Es stehen nur 10 Plätze zur Verfügung. Der Teilnahmebeitrag inklusive Vollverpflegung beträgt 90 Euro.

Referenten: Stefan Plattner (Jugendreferent), Michael Kreher (Jugendseelsorger) und Christina Kullmann (Exerzitienbegleiterin). Mehr Infos erhältst du bei stefan.plattner@bddmei.de sp

31. August 2024 – Dekanats-Jugendfest

Hast du am 31. August 2024 schon etwas vor? Jetzt schon!

Komm zum Dekanats-Jugendfest in die Propsteikirche Leipzig! Wir starten um 18 Uhr mit einem coolen Jugendgottesdienst und danach geht es im Saal richtig ab: Leckeres Essen, fetter Musik, Spiele und eine superlustige

Fotobox warten auf dich. Eingeladen sind alle Jugendgruppen und jungen Menschen, die sich mit der Katholischen Jugend Leipzig verbunden fühlen. Also, schnapp dir deine Freunde und komm vorbei! Lass uns zusammen einen tollen Abend verbringen – wir freuen uns auf dich! sp

Bibel trifft Kabarett

Schräge Begegnungen am Sonntagabend

Neue Staffel der ökumenischen Reihe in Peterskirche und Propstei

Normal ist das nicht: Es ist Sonntagabend, man sitzt in einem kirchlichen Raum und nach der Lesung des Bibeltextes tritt ein Kabarett auf.

Andererseits: Normalität – was ist das in diesen Zeiten?

Das neue Format „Bibel trifft Kabarett“ verlässt die gewohnten Pfade sowohl von Kabarett als auch von Kirche und kombiniert, was sonst nicht zusammengehört, die spirituelle Aura von kirchlichen Räumen und biblischer Sprache mit den provozierenden, lustigen oder verspielten Denk-Anstößen von Bühnenkünstlern. Die Grundelemente des Formats sind: inszenierte Lesung eines Bibeltextes, Kabarett zum biblischen Thema – und Musik. Die Kabarettbeiträge kommen vom KLÜNGELBEUTEL,

einem Leipziger ChristenKabarett.

Schräg das alles, ja. Aber vielleicht in diesen Umbruchzeiten auch eine gute Gelegenheit, im Vorfeld von Tatort und Sonntagabend-Wehmut mal anders in die neue Woche hinein zu gehen.

„Bibel trifft Kabarett“ startet im Oktober in seine vierte Spielzeit. Nach Anfängen zunächst nur in der Peterskirche ist seit Herbst 2023 auch die katholische Propsteigemeinde mit im Boot. Dadurch wird „Bibel trifft Kabarett“ auch zu einem ökumenischen Projekt für die Stadt.

Im Anschluss der Veranstaltung gibt es immer auch noch etwas zu trinken und die Gelegenheit zum Austausch.

Veranstaltungen

25



Foto: XXX

Start-Termin: Sonntag, **27.10.2024**, **18 Uhr**, Peterskirche: „*Et hätt noch immer jotiejange*“ (Jeremia 23)

Weitere Termine: **24.11.2024** und **19.1., 9.2., 16.3.2025**, Propstei

Wenn Sie in Zukunft immer aktuell informiert werden möchten über

Themen und Termine von „Bibel trifft Kabarett“, senden Sie einfach Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an:

bibel-kabarett@kirche-leipzig-sued.de

– und Sie erhalten vor jeder Veranstaltung eine Infomail.

wb

Buchlesung

Die Schönheit des Helfens – ein Lebenszeugnis

Ruth Pfau – Ärztin, Nonne, Powerfrau. In diesen Wochen jähren sich ihr Geburtstag und ihr Todestag. Vor 95 Jahren, am 9. September 1929 wurde Ruth Pfau in Leipzig geboren. Am 10. August 2017 starb sie in Karachi, in Pakistan, wo sie seit 1960 lebte.

Zwanzig Jahre lebte Ruth Pfau in Leipzig, verbrachte hier ihre Kindheit, machte Abitur. Geprägt vom unermesslichen Leid und der Not in der Kriegs- und Nachkriegszeit ging sie zum Medizinstudium nach Mainz und Marburg. Ihre Suche nach der



Foto: XXX

bestimmenden Kraft für ihr Leben führte sie zum christlichen Glauben, im Alter von 24 Jahren ließ sie sich in der evangelischen Kirche taufen, zwei Jahre später konvertierte sie zur römisch-katholischen Kirche. 1957 trat sie in die Gesellschaft der Töchter vom Herzen Mariä ein. Von ihrer Ordensgemeinschaft wurde sie 1960 nach Indien geschickt, um dort als Frauenärztin zu arbeiten, doch Visaprobleme führten zu einem Zwischenstopp in Pakistan. Die Begegnung mit Leprakranken in einem Armenviertel von Karachi wurde wegweisend für ihr Leben. Ruth Pfau entschied sich zu bleiben und kämpfte fortan gegen Krankheit, Armut und Ausgrenzung.

Wo Leprakranke eingemauert wurden, brachte sie Hilfe. Wo Verzweiflung vorherrschte, setzte sie auf Hoffnung. Wo Bomben und Terror waren, investierte sie in Dialog und

Freundschaft. Auch wenn keine Hilfe mehr möglich war, harrte sie aus. Sie wusste, worauf es ankam, sie hat Hungernde gespeist, Kranke geheilt, aus der Gesellschaft Verstoßene integriert, Menschen aus Kerker und Folter geholt, Flüchtlingen geholfen, sich für unterdrückte Frauen eingesetzt, gegen Gewalt gestritten, sie hat

Leiden gelindert, es bei Verzweifeln in Erdbebengebieten ausgehalten und Trauernde getröstet. Mut, Dienst und Hingabe zeichnen ihr Helfen aus. Dem, was Christsein in der Tiefe bedeutet, hat sie ein unverwechselbares Gesicht gegeben.

Von Beginn an wurde Ruth Pfau Arbeit durch das DAHW (ehemals Deutsches Aussätzigen Hilfswerk e. V., heute Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.) unterstützt. In einem Land, in dem sich 97% der Menschen zum Islam bekennen, erfuhr die Christin eine große Wertschätzung. Die pakistanische Regierung ernannte sie zur Beraterin. Gemeinsam gelang der Aufbau eines Gesundheitsdienstes. Ab 1980 war Ruth Pfau auch in Afghanistan aktiv. Von Muslimen, Hindus und Christen wurde sie „Engel von Karachi“ genannt.

Veranstaltungen

27

Neben ihrem ungeheuren Arbeitseinsatz und dem Gebetsleben hat Ruth Pfau auch zahlreiche Bücher geschrieben. Die Bücher handeln alle von ihr selbst, jenseits jeglicher Versuchung narzisstischer Selbstbespiegelung sind sie beeindruckende Dokumentationen ihrer rastlosen Tätigkeit, aber auch der Suche nach Antworten auf die großen Fragen nach der Rechtfertigung des Leidens, der Realität Gottes und des Menschen. Ruth Pfaus Bücher sind ein eindringliches Zeugnis eines religiösen Lebens in seiner ganzen Bandbreite – von liebevoller Ergebenheit, Gottesbegegnung in der Stille der Kapelle und der Wüste, zur Wahrnehmung der in ihre Enge und ihr Leiden verstrickten Menschen, zur ständigen Meditation über das grauenvolle Leiden der Welt, dessen Inbegriff für sie das Kreuzifix war, unter dem sie nicht in Ruhe schlafen konnte.

Ruth Pfau lebte ein Leben zwischen Kapelle und Krankenstation, das Leid war allgegenwärtig. Vor allem im Al-

ter ging ihr das Schicksal der Welt mehr denn je nach. Aus der Konfrontation mit „Leid und Schmerz ... erfahre ich in aller Dunkelheit – Sinn. Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Heilung erfuhr Ruth Pfau in der Betrachtung des Auferstandenen, der von den Jüngern nicht erkannt und nicht verstanden wurde – und der in ihrer Gegenwart, um sich begreiflich zu machen, etwas zu essen wünscht: „Keine Erklärung. Keine Rede. Keine Traktate ... Ein Stück gekochten Fisch. Das verstanden sie. So hat Er es weitergeführt: Brot und Wein.“

Ruth Pfaus letztes Lebenszeugnis erschien 2018 unter dem Titel „Die Schönheit des Helfens. Ärztin, Nonne, Powerfrau – ein verrücktes Leben“. Die Kammerschauspielerin Mechtild Scrobanita wird anhand dieses Buches Ruth Pfaus Leben gegenwärtig werden lassen. Zur **Lesung** am Freitag, **20. September 2024, 19 Uhr** sind Sie herzlich ins **Café 3Klang** der Propstei eingeladen. ^{tn}

»Liebe alle Menschen, der Leidende aber sei dein Kind.«

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Gottesdienstordnung

Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

Samstag 18:00 Uhr Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche

Sonntag 9:30 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

11:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Montag – Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Mittwoch 9:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Empfang des Bußsakraments

Samstag 17:00 bis 17:45 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes, ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester

Gottesdienstordnung

29

Besondere Gottesdienste

Segnungsgottesdienst für Schulanfänger

Sonntag, 4.8. 9:30 Hl. Messe

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Dienstag, 15.8. 18:00 Uhr Propsteikirche

Amtseinführung von Propst Ralph Kochinka

Sonntag, 1.9. 11:00 Uhr Propsteikirche

Erntedank

Samstag/Sonntag, 28./29.9.

Sonntag, 29.9. 9:30 Uhr Gottesdienstgestaltung durch
Kita St. Franziskus

Rosenkranzandacht

Jeden Donnerstag im Oktober 17:00 Uhr

Rosenkranzgebet

Im August und September jeden Donnerstag 17:30 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

»Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige
ist nichts gemacht, was gemacht ist.«

(Johannes 1,3)

Familiengottesdienst zur Einschulung

Sonntag, 4.8.

9:30 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde | Alexandra Haubner (Querflöte)
Stephan Rommelspacher (Piano) | Leitung: Gabriele Lamotte
Lieder aus dem Kinder-Gotteslob

Orgelfeuerwerk mit vier Händen und vier Füßen

Samstag, 10.8.

19:30 Uhr Propsteikirche

Kilian Homburg und Jonas Schauer spielen zu ihrem Abschied aus der Propstei
Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven,
Peter Tschaikowsky, Edward Elgar und anderen

Leipziger Abendlob (4)

Freitag, 30.8.

21:00 Uhr Propsteikirche

Ensemble Sospiratem | Clarissa Renner (Gesang), Friederike Merkel (Blockflöten),
Babett Niclas (Harfe) | Kerstin Menzel (Wort) | Jüdische und christliche Musik des
Mittelalters aus dem Mittelmeerraum

Festgottesdienst mit Einführung von Propst Ralph Kochinka

Sonntag, 1.9.

11:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor | Propstei-Kinderchor | Bläserensemble TriniBrass, Felix A. Lehnert
(Röhrenglocken), Felix Wunderle (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher
Christopher Tambling: Missa in B | John Rutter: Deep peace
Charles-Marie Widor: Toccata aus 5. Orgelsinfonie

Leipziger Abendlob (5)

Freitag, 25.10.

21:00 Uhr Propsteikirche

Christina Meißner (Violoncello) | Stefan Blattner (Wort) | Musik von Hildegard von
Bingen, Sofia Gubaidulina und anderen

Musica Sacra

31

Gottesdienst

Sonntag, 27.10. 11:00 Uhr Propsteikirche

Flöte & Orgel | Tünde Molnár (Querflöte) | Stephan Rommelspacher (Orgel)
Musik von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Sergei Rachmaninow und
anderen

Allerheiligen

Freitag, 1.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen | Schola Trinitatis
Proprium im Gregorianischen Choral „Gaudeamus omnes in Domino“,
Missa de Angelis

Allerseelen

Samstag, 2.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Eucharistiefeier zum Gedächtnis Allerseelen | Michael Arnold (Saxofon)
Stephan Rommelspacher (Orgel) | Trauer – Sterben – Trost: Improvisationen mit
Saxofon und Orgel

Familiengottesdienst

Sonntag, 3.11. 9:30 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde | Alexandra Haubner (Querflöte)
Stephan Rommelspacher (Piano) | Leitung: Gabriele Lamotte
Lieder aus dem Kinder-Gotteslob

Mozart-Requiem

Samstag, 9.11. 20:00 Uhr Propsteikirche

Mozart-Requiem (Aufführung in der Propsteikirche!) | Propsteichor, Vokalsolisten
Propsteiorchester | Andreas Hartmann (Konzertmeister)
Edgar Heßke (Solo-Klarinette) | Leitung: Stephan Rommelspacher
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622
Requiem d-Moll KV 626 | Eintritt frei! Spende erbeten!

Gemeindeveranstaltungen

Offene Türen

Samstag, 24.8., 28.9., 15:30 bis 17:30 Uhr mit Führung um 16:00 Uhr
26.10.

Leipziger Abendlob

Freitag, 30.8., 25.10. 21:00 Uhr siehe Veranstaltungen

Pfarreirat

Dienstag, 27.8., 17.9., 22.10. 19:30 Uhr

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Willkommen neue Gemeindemitglieder

Sonntag, 27.10. 10:00 Uhr anschließend Mitfeier der
11-Uhr-Messe

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 11.9. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

Mittwoch bis Freitag 15:30 bis 17:45 Uhr
Sonntag 10:00 bis 14:00 Uhr

Café International

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Singen für die Seele

Mittwoch, 7.8., 4.9., 2.10. 20:00 Uhr offenes Singen für alle, mit
Liedern aus der Notensammlung
Liederwald

Elisabethkreis

Dienstag, 22.10. 18:45 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

33

Kolping

- | | | |
|------------------|-----------|---|
| Dienstag, 27.8. | 18:30 Uhr | Beisammensein nach der Sommerpause |
| Dienstag, 24.9. | 18:30 Uhr | Zu Gast: Guido Erbrich, Senderbeauftragter der katholischen Kirche beim MDR |
| Dienstag, 29.10. | 16:00 Uhr | Bericht von der Kolpingwallfahrt nach Rosenthal |
-

60plus

- | | | |
|----------------|-----------|--|
| Montag, 9.9. | 15:00 Uhr | Florian Meesmann, „Nach den Wahlen“ |
| Montag, 14.10. | 15:00 Uhr | Pfarrerin Barbara Zeidler „Über die Arbeit als Polizeipsychologin“ |
-

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Gruppe Leipzig

- | | | |
|------------------|-----------|--|
| Dienstag, 15.10. | 19:00 Uhr | |
|------------------|-----------|--|
-

Firmvorbereitung

- | | | |
|-------------------------------|-----------|--|
| Montag, 5. oder 19.8. | 19:30 Uhr | Informationsabend für Firmlinge mit einem Elternteil |
| Samstag, 24.8., 14.9., 26.10. | 15:00 Uhr | Katechese endet mit Feier der 18-Uhr-Messe |
-

Gemeindeveranstaltungen

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

Jeden 1. Sonntag im Monat Familienmesse

Jeden 3. Sonntag im Monat Kinderkatechese

Erstkommunionvorbereitung

Mittwoch, 14.8.

19:30 Uhr Elternabend

Samstag, 24.8., 14.9., 26.10.

9:30 Uhr Katechese

Ministranten

Samstag, 10.8., 14.9., 26.10.

10:30 Uhr Ausflug

Samstag, 10.8., 14.9.

9:00 Uhr Juniorminis

Samstag, 24.8.

10:30 Uhr

Kinderchor

donnerstags

15:30 Uhr Vorchor (Kinder bis 2. Schuljahr)

donnerstags

16:30 Uhr Kinderchor (3. bis 6. Schuljahr)

Kindersamstag

Samstag, 21.9.

9:30 Uhr

»Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.«

(Matthäus 19,14)

Informationen

35

Zu erfragen im Pfarrbüro

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. September 2024.

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tel.: 0341 35572811 (bis 9.6.2024) oder 0173 5614591

E-Mail: Gregor.giele@pfarrei-bddmei.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Fr. Simon Hacker OP

Tel.: 01573 3121967 · E-Mail: simon.hacker@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Katharina Luther

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel.: 0341 35572813 · E-Mail: annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrerrat

E-Mail: pfarrerrat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand

kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrreikonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchbau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.